

Biotopkartierer Filderstadt



Filderstadt, im Mai 2012

An alle Teilnehmer/innen unserer Jahres-Exkursion

**Exkursions-
Programm**

Liebe Freunde,

der **Jahresausflug** im Juni 2012 führt uns ins **Biosphärenreservat Rhön** im Dreiländereck zwischen Bayern, Hessen und Thüringen. Dort wollen wir **Tier- und Pflanzenarten sowie Landschaft und Geologie** dieser interessanten Region kennenlernen. Folgendes Programm haben wir ausgesucht:

Termin: Freitag, **01. Juni bis Sonntag, 03. Juni 2012.**

Teilnehmer: Verbindlich angemeldet wurden folgende 21 Personen: U. Bessing, W. Birnbaum, K. Böhme, A. Calmbacher, W. & I. Dürr, S. Egler-Fischer, B. Förderreuther, J. Härle, E. & B. Hellstern, G. Holl, G. Holoch, P. Maasdorff, E. Mayer, A. & G. Miehlich, H. & B. Spahr und J. & M. Staffeldt.

Unterkunft: Die Teilnehmer/innen werden im Hotel Holzberg (ehemaliges Jagdschloss und Forsthaus) bei Bischofsheim wohnen (☎ 09772/1207). Die Unterbringung erfolgt gemeinsam in Einzel- und Doppelzimmern sowie in 1 Ferienwohnung, meist mit Dusche und WC. Die Preise pro Person und Tag für Übernachtung inkl. Frühstücksbüffet betragen 38 € im Einzelzimmer bzw. 32,50 € im Doppelzimmer (bei Etagedusche 8 € weniger); in der Ferienwohnung = ca. 24 € pro Person und Nacht.

1

Fahrt: 🚌 **Wir fahren mit 2 Kleinbussen (jeweils Fahrer plus 8 Sitze) sowie mit einem dritten Auto mit weiteren 3 Personen.**

Wie alljährlich, stehen zu unserer Weiterbildung vor allem naturkundliche Wanderungen und Führungen auf der Tagesordnung. Die Rhön ist reich an geologischen Formationen und unterschiedlichsten Landschaftstypen (blumenreiche Feuchtwiesen, Kalkmagerrasen, Basaltblockhalden, Trockenwälder, Bergwiesen, Moore). Bei der Programmvorbereitung standen uns fach- und ortskundige Berater des Biosphärenreservats und der Naturschutzbehörden zur Verfügung; sie werden uns auch teilweise bei unseren Wanderungen führen und auf floristische und faunistische Besonderheiten hinweisen.

Voraussichtlicher Programmablauf:

Freitag, 01. Juni 2012:

09:00 Uhr: Treffpunkt / Abfahrt am ESG Bernhausen

Fahrtroute: über **A 8** ⇒ und **A 81** ⇒ Richtg. Heilbronn und Würzburg bis zur Ausfahrt „Dreieck Würzburg-West“. Von dort weiter über die **A 3** ⇒ bis Ausfahrt Würzburg-Heidingsfeld, dann folgen wir der **B 19** vorbei an Würzburg bis zur Einfahrt Würzburg / Estenfeld, wo wir die **A 7** Richtung Kassel ansteuern. Beim „Dreieck Schweinfurt / Werneck“ wechseln wir kurz auf die **A 70**, um dann am Kreuz „Wental“ der **A 71** in Richtung Erfurt zu folgen. Wir verlassen die **A 71** bei der Ausfahrt „Bad Neustadt“, wo wir die **B 279** ansteuern und schließlich Bad Königshofen als erstes Ziel erreichen.

2

12:30-13:30: Mittagspause: wir verzehren das mitgebrachte Rucksackvesper.

13:30-17:00: Wir fahren vom Marktplatz in Bad Königshofen 10 km nördlich ins NSG. Poppenholz.

NSG „Poppenholz“ im Grabfeld:

Diese Tour führt uns ins „Grabfeld“, ein interessantes Gebiet östlich von Bad Neustadt a.d. Saale. Wir finden hier ausgeräumte Ackerfluren, aber auch verwilderte „Inseln“ mit Brachen und Kleinstrukturen; außerdem Eichentrockenwälder, artenreiche Waldränder und Magerrasen.

3

Geologie: Keuper. Darüber verstreut befinden sich immer wieder fruchtbare Löss-Schichten.

Flora: wertvolle Ackerwildkräuter, z.B. mit der höchsten Dichte des Ackerrittersporn; viele Kleinstrukturen werden noch mit der Sense gemäht. Auch das Flammen-Adonisröschen kommt hier vor.

Fauna: Wantschrecken leben nur noch an 2-3 Orten in Deutschland, u.a. hier im Grabfeld.

Vögel: Steinkauz, Wendehals, Pirol, Heidelerche und Schafstelze. In einzelnen Ackerflächen brütet noch die Wiesenweihe, gelegentlich brütet auch der Uhu im Gebiet.

Wanderführer: Otto Elsner (Biologe und Experte für das „Grabfeld“).

ab 17:30 Uhr: Weiterfahrt auf der **B 279** über Bad Neustadt und Schönau nach Bischofsheim a.d. Rhön. Dort wechseln wir auf die „Hochrhönstraße“ und erreichen nach 5 km das Hotel „Holzberg“, wo sich unsere Unterkunft befindet. Anschließend Quartierbezug.

1

ab 19:00 Uhr: Abendessen und gemütliches Beisammensein an der reservierten Tafel im Hotel.

Samstag, 02. Juni 2012:

08:00-08:30: Frühstück im Hotel.

08:45-12:30: **NSG „Dünsberg“:** Nach dem Frühstück Abfahrt zum ca. 12 km entfernten Marktplatz in Oberelsbach. Wir wandern von dort aus über den Dünsberg in Richtung Ginolfs. Geologie/Pflanzen: Hier finden wir Kalkböden; auf den südexponierten Hanglagen sind deshalb zahlreiche Orchideenarten und andere typische Pflanzen der Kalkmagerrasen zu erwarten.

4

Fauna: In diesem Gebiet kommen seltene Insektenarten vor, z.B. die extrem bedrohten Streifen- und Esparsetten-Bläulinge.

Vögel: Heidelerche, Neuntöter, Wendehals u.a. Spechte, Wespenbussard, Rotmilan und Wachtel haben hier ihren Lebensraum.

Wanderführer: Wolfgang Omert (Naturschutz-Experte für Dünsberg und Umgebung).

12:30-13:30: Mittagspause (mitgebrachtes Rucksackvesper) entweder am Infozentrum Oberelsbach oder an einem geeigneten Rastplatz.

13:30-16:00: **NSG „Bauersberg“:** Weiterfahrt zum nahegelegenen NSG. Man wandert hier über den Rundweg **3** durch eine abwechslungsreiche Landschaft mit Mager-Feuchtwiesen, Heckenriegeln, Blockschutthalden sowie Mehlbeeren-/Sommerlinden-Blockwald; wir passieren auch die ca. 400 Jahre alte, gigantische Geissruh-Eiche (Naturdenkmal). Geologie: Basalt (alter Steinbruch und Blockhalden). Leider ist der Geologische Lehrpfad mit Schaustollen derzeit nicht begehbar; vom **P** Fischerhütte ist ein kurzer Überblick über den Basalt-Steinbruch möglich.

5

Flora: Pflanzenwelt feuchter Magerwiesen, Orchideen, Trollblumen, Vogel-Nestwurz, Moose und Flechten auf den Blockschutthalden.

Fauna: Interessante Insektenarten (Südhang!), z.B. div. Schreckenfaller, seltene Bläulinge, Hirschkäfer.

Vögel: Schwarzstorch brütet im Wald, Rotmilan und Wespenbussard kreisen über dem Hangwald; Neuntöter im Heckenbereich, unregelmäßig brütet der Raubwürger.

ab 16:00 Uhr: Weiterfahrt über die Hochrhönstraße zu den Hochflächen der „Langen Rhön“; wir passieren herrliche Aussichten, Bergwiesen, Borstgrasrasen und Birkengruppen bis zum

6

Natura 2000-Gebiet „Schwarzes Moor“: Dieses bedeutende Hochmoor kann über einen Naturlehrpfad (Bohlenweg) begangen werden; es entstand eiszeitlich, indem sich in den Hangmulden kuppelförmig aufgewölbte Regenmoore bildeten. Charakteristisch sind die wassergefüllten Flarken (Risse in der Moorvegetation) und Kolke (Mooraugen).

Flora: u.a. Moorbirke (Karpaten-Birke), fünf Beerenarten, Besen-, Glocken-, Graue und Rosmarin-Heide, Wollgräser, Fieberklee, Sonnentau, Fettkraut, Siebenstern, Sumpf-Farn, Sumpf-Blutauge, 11 Torfmoosarten und weitere seltene Pflanzen.

Fauna: Das Schwarze Moor ist relativ arm an Tierarten; bedeutend sind seltene Libellenarten. Dunkle Waldeidechsen (Mooreidechse), Feuersalamander und die Kreuzotter leben in den trockeneren Moorbereichen.

Vögel: Das Birkhuhn ist sehr selten geworden und kaum noch zu beobachten. Baumpieper sind häufig; mit etwas Glück sieht man Bekassinen und Waldwasserläufer.

ab 18:30 Uhr: Rückfahrt über die Hochrhönstraße zum Hotel, anschl. Abendessen.

Sonntag, 03. Juni 2012:**08:00-08:30:** Frühstück im Hotel.**09:00-14:00:** Abfahrt nach Oberelsbach.**7**

NSG. „Gangolfsberg“: Ab Oberelsbach wandern wir zunächst durch feuchte Wiesen und Niedermoore, wo wir viele Blütenpflanzen und Schmetterlingsarten vorfinden. Sehenswert ist ein Kalkflachmoor an der Els (Trollblume, Seggen, Sumpf-Stendelwurz u.a. Orchideen). Später geht es durch Kalkbuchenwald hinauf zum „Schweinfurter Haus“.

Wir lassen aber das Gasthaus rechts liegen und folgen dem Naturlehrpfad „Gangolfsberg“, der von floristischer, geologischer und kulturhistorischer Bedeutung ist. Jetzt finden wir Basaltgestein vor: über steile Anstiege gelangen wir zur „Prismenwand“ mit den berühmten sechskantigen Basaltsäulen und zum „Teufelskeller“ mit seinen seltenen Farnarten. Weiter aufwärts wandern wir durch steilen Trockenhangwald mit Eichen und Mehlbeeren; auf der Höhe angelangt, geht es weiter durch Schluchtwald zur Ruine der Gangolfsberg-Kapelle aus dem 8. Jhd. Unterwegs passieren wir Ringwall-Systeme aus der Völkerwanderungszeit.

8

Von der Kapelle aus setzen wir die Wanderung fort über einen Forstweg zum „Ilmenberg“. Wenn wir dort kurz nach links abbiegen, haben wir einen herrlichen Ausblick über die Hochebene der Hohen Rhön mit ihren Magerwiesen und Borstgrasrasen. Zurück auf dem Hauptweg steigen wir mit leichtem Gefälle ab zur „Thüringer Hütte“, dem Endpunkt der Tour.

9

Dort warten bereits unsere Fahrzeuge, die uns hinunter zum „Schweinfurter Haus“ bringen. In dem gut bewirtschafteten Gasthaus machen wir eine ausgiebige Rast und lassen unsere Rhön-Exkursion im passenden Rahmen ausklingen.

Wer Lust hat, kann noch einen kleinen Abstecher zu den 100 Meter entfernten kleinen Teichen machen: mit etwas Glück lässt sich dort der Kammolch sehen; in den letzten Jahren war auch die Geburtshelferkröte dort heimisch.

ab 16:00 Uhr: Abfahrt in der Rhön, Heimreise nach Filderstadt.Ankunft gegen **19:30 Uhr**.

Achtung: Eventuell sind Programmänderungen kurzfristig und je nach Wetterlage notwendig. Die beschriebenen Touren sind i.d.R. Halbtagesabschnitte und deshalb meist austauschbar! Alternativ können touristische Attraktionen / Informationszentren besichtigt werden.

Mitzubringen sind: **Wanderkleidung, -Schuhe** und **-Stöcke, Fernglas**, evtl. **Bestimmungsbücher**.

Für **Fr. und Sa. Rucksack-Vesper** und vor allem **Getränke einplanen**, da wir erst zum Abendessen in Gaststätte bzw. Hotel eintreffen werden.

Viele Grüße vom Vorbereitungsteam:*Eberhard Mayer**Brigitte und Hartmut Spahr*

